

## **14. Generalversammlung der Volkswagen Belegschaftsgenossenschaft für regenerative Energien am Standort Emden eG - virtuell und mit begrenzter physischer Präsenz - am 03. Dezember 2022**

### **TeilnehmerInnen:**

Vorstand: Egon Hinrichs, Wolfgang de Vries, Martin Refle

Aufsichtsrat: Folkert Schwitters, Manfred Wulff, Herbert de Vries

Mitglieder: Angelika Baumann, Thomas Gerdes, Ewald Jibben, Enno Jürgens, Stefan Krzatala, Stefan Maas, Uwe Nithammer, Adalbert Reemtsma, Peter Riechers, Christian Sprute, Andreas Welke

Mitgeteilte Stimmabgaben: Monika de Vries, Anke Hinrichs, ProEngeno

Virtuell: Stefan Beer, Heiko Duda, Thomas Ideus,

### **01. Eröffnung und Begrüßung**

Die Versammlung findet **mit begrenzter physischer Präsenz der Mitglieder und virtuell** per MS Teams statt. Für Abstimmungen der virtuellen Teilnehmer gilt: **Schweigen bedeutet Zustimmung, Enthaltungen oder Ablehnungen sind schriftlich im Chat einzugeben.**

M. Wulff eröffnet die digitale Generalversammlung um 10:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden und bedankt sich im Namen des Aufsichtsrates und des Vorstandes für die Teilnahme. Die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung einschließlich Versendung des Jahresabschlusses und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Er stellt die Tagesordnung vor. Dagegen werden keine Einwendungen erhoben.

Dem Protoll der letztjährigen Generalversammlung wurde zugestimmt.

### **02. Bericht des Vorstandes über den Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2021 und Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr**

Vorstandsmitglied Egon Hinrichs stellt die in dem Geschäftsbericht 2021 dargelegten Daten und Fakten dar. Im Wesentlichen ist festzuhalten:

Insgesamt wurden in 2021 **695.762 kWh** eingespeist und Erlöse in Höhe von **160.125,27 €** erzielt. Es ist das schlechteste Ergebnis seit der Gründung.

Die abgerechnete Einspeisung betrug gegenüber dem (Vorjahr) für:

Halle 1B: mit 243.626 kWh / (284.101 kWh) = minus ca. 40.500 kWh

Halle 9: mit 459.145 kWh / (677.806 kWh) = minus ca. 218.000 kWh

**Seit der Inbetriebnahme in 2008 wurden bis Ende 2022 rund 6.476.303 kWh erzeugt – damit wurden rund 3.886 Tonnen CO2 Menge vermieden.**

Für diesen Minusrekord waren neben den für Solarstromerzeugung ausgesprochen schlechten Wetterbedingungen nachfolgende Ursachen bei **Halle 1B** verantwortlich:

Trotz der umfangreichen Reparaturen in den letzten Jahren wirken sich die Schwachpunkte, gerade in feuchten Perioden, immer deutlicher aus. Hinzu kommen seit zwei Jahren die zunehmende Anzahl defekter Module (milchig und rissig). Die in den problematischen Wechselrichterzonen seit 2018 in Intervallen durchgeführte Erneuerung durch polykristalline Solarmodule, geriet in 2021 aufgrund von Kapazitätseinschränkungen beim Lieferanten und bei unserer Wartungsfirma VoltaikCheck ins Stocken. Im Sommer 2022 wurden den in 2018/19 ausgewechselten 300 Modulen weitere 150 hinzugefügt. Dies wird einen weiteren Verlust an Einspeisekapazität aufhalten. Es ist vorgesehen, weitere Sanierungsarbeiten zu bewerten, da diese sich schon in der verbleibenden sechsjährigen EEG-Förderungslaufzeit mit durchschnittlich 43,72 ct/kWh amortisieren. Aufgrund der Laufzeit des Dachvertrages (25 Jahre plus einer fünfjährigen Option) wird eine Weiterführung der Anlage in die Direktvermarktung bei entsprechenden hohen Monatsmarktwerten interessant.

Die Probleme der Anlage **Halle 9** sind, anders als bei Halle 1B, nicht in der Anlagenstruktur begründet, sondern neben den Wettereinflüssen auch durch verschiedene, durch Umbauten im Werk bedingte Abschaltzeiten. Gravierend wirkte sich jedoch der durch ein Gewitter verursachte Überspannungsschaden aus. Der dadurch notwendige Austausch des Inverter Managers zog sich

aufgrund von Lieferproblemen sechs Wochen hin. Die dadurch entstandenen Ausfallverluste wurden jedoch größtenteils von unserer Versicherung mit 69.104 kWh ausgeglichen. Positiv wirkt sich seit September 21 die für unsere Anlagegröße vorgeschriebene Direktvermarktung aus. Seitdem wird die für uns geltende Marktprämie von 11,13 Ct/kWh regelmäßig teilweise deutlich überschritten. In 2021 wurden so 3.467,14 € als festgeschriebene EEG-Vergütung erzielt. Dieser Trend setzte sich 2022 fort, so dass sich die ursprüngliche EEG-Vergütung verdoppeln wird.

Zum Thema **natGas Insolvenz** wird mitgeteilt, dass es zwar noch keine gerichtlich festgelegte Insolvenzquote gibt, aber in einer Vorabinformation des Insolvenzverwalters wird eine Quote von **60%** angekündigt.

Der **Mitgliederstamm** ist stabil. In 2021 haben drei Mitglieder ihre Anteile übertragen, davon auf zwei neue Mitglieder. Das **Eigenkapital** ist dadurch mit 649.710 € unverändert und liegt deutlich über dem laut Satzung notwendigen Mindestkapital von 272.796 €.

Das **Fremdkapital** wurde im Jahr 2021 weiter reduziert: Das Darlehn für **Halle 1B** wurde im Mai 21 per Sondertilgung vollständig **getilgt**. Für **Halle 9** standen am Jahresende 2021 noch **354.994 €** zu Buche. Die jeweiligen Rücklagen und Rückstellungen werden erläutert.

Eine Vorschau der Jahre bis 2026 zeigt, dass bei entsprechender Sanierung von Halle 1B und ohne Wetterkatastrophen, mit der positiven Ausnahme im Jahr 2022, weiter mit einer Ausschüttung von über 5 Prozent pro Jahr zu rechnen ist.

Um Portokosten und dem Vorstand zusätzliche Arbeit zu ersparen, wird nochmal daran erinnert, dass alle Mitglieder der Geschäftsstelle ihre **Emailadresse** mitzuteilen haben. Aus der Versammlung wird angeregt, die vor Jahren schon festgelegte Ausgleichszahlung von der Dividende abzuziehen. Der Vorstand wird dies, wenn es den Arbeitsaufwand nicht zu sehr erhöht, umsetzen.

Zu dem Bericht des Vorstandes gibt es keine weiteren Einlassungen.

M. Wulff bedankt sich bei E. Hinrichs für die ausführliche Aufbereitung und Darstellung der Zahlen und des Geschäftsberichts.

### **03. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit**

M. Wulff berichtet über die gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand zu den Reparaturen, Wartungsarbeiten, den aktuellen Entwicklungen am Strommarkt und nicht zuletzt über die vorbereitenden Entscheidungen zur Generalversammlung. Er dankt dem ehrenamtlichen Vorstand für die außerordentlich gute Arbeit. Er kündigt weitere gemeinsame Gespräche mit der Firma VoltaikCheck für die anstehenden Sanierungsarbeiten an.

Ein weiterer Schwerpunkt für den Aufsichtsrat ist die harmonisierende Einbettung der Belegschaftsgenossenschaft in den betrieblichen Ablauf im Werk Emden. Neben der Vermeidung von Reibungsverlusten sei der weitere Weg zur Förderung der regenerativen Energien in mehreren Gesprächen mit der Werkleitung erörtert worden. Auch wenn der Werkleiter in Photovoltaik-Anlagen eine Chance für den klimaneutralen Elektrofahrzeugbau im Werk sieht, sind die Gespräche jedoch bisher nur von Absichtserklärungen geprägt.

### **04. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021**

E. Hinrichs erläutert den Jahresabschluss 2021. Der Jahresüberschuss beträgt nach Steuern 23.939,03 €. Abzüglich der 1% gesetzlichen Rücklage und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr und der Teilauflösung der Reparaturrücklagen ergibt sich ein ausschüttbarer Gewinn von 38.769,00 Euro. Bezogen auf das Geschäftsguthaben von 649.710 Euro könnte eine Maximaldividende von 5,97% ausgeschüttet werden. Vorstand und Aufsichtsrat empfehlen auf dieser Basis, eine Ausschüttung von 5,9% Dividende = 38.332,89 € auf die jeweiligen Anteile am Geschäftsguthaben (649.710 €) sowie 436,11 € als Gewinnvortrag für das Geschäftsjahr 2022 auszuweisen.

Die Auszahlung der Dividende soll - nach positivem Mitgliederentscheid - am 16.12.2022 erfolgen.

## **05. Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung des Geschäftsjahres 2021**

***Die Mitgliederversammlung folgt der Empfehlung des Vorstandes und beschließt einstimmig eine Gewinnausschüttung in Höhe von 5,9%.***

***Die Auszahlung der Dividende erfolgt nach positivem Mitgliederentscheid am 16.12.2022.***

## **06. Entlastungen: a) Vorstand und b) Aufsichtsrat**

Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig.

Die Mitgliederversammlung entlastet den Aufsichtsrat einstimmig.

## **07. Sachstandsbericht zu den Anlagen Halle 1B + Halle 9**

W. de Vries stellt den technischen Zustand H1b und Halle 9 dar. In Halle 9 erfolgten durch den Werksumbau einige Trafoabschaltungen. Das bedeutete neben einem Verlust von Einspeisungen im unteren fünfstelligen Bereich, einen erheblichen Arbeitsaufwand, da jeweils 92 Feuerwehrsicherungen wieder scharf geschaltet werden müssen. Die Anlage Halle 9 ist nach vier Jahren jedoch in einem sehr guten Zustand.

Halle 1b läuft mittlerweile nicht mehr so gut. Die Dünnschicht-Module sind sehr anfällig. Bei Blindmodulen schaltet der ganze String ab. Im Bereich der Gleise bilden mittlerweile Bäume Schatten.

W. de Vries empfiehlt, diesen Bereich zurückzubauen und damit defekte Module an deren Stellen zu ersetzen. Weiterhin sollte in den 2018 geschaffenen Strukturen die noch zur Verfügung stehenden Kapazitäten mit weiteren neuen polykristalline Solarmodule bestückt werden, um so einen Ausgleich für die vielen defekten Dünnschichtmodule zu ersetzen.

Zur Umsetzung möglicher Maßnahmen und der Einbindung von ehrenamtlichen Helfern werden Vorstand und Aufsichtsrat Anfang 2023 gemeinsam mit VoltaikCheck eine gemeinsame Sitzung durchführen. Im Vorfeld werden die Möglichkeiten eines weniger umfangreichen Prozesses für den Einsatz von Helfern und externen Fachkräften abgeklärt.

## **08. Beschlussfassung über eine 20%ige Teilrückzahlung des Geschäftsguthabens**

E. Hinrichs erläutert die Hintergründe (hoher Kassenbestand, Inflation, keine Investitionen in weitere Projekte, überhöhter Eigenkapitalanteil) für den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, den Mitgliedern 20% der jeweiligen Einlagen in Höhe von 128.930 Euro zurückzuzahlen.

Eine Veränderung der Satzung ist nicht vorgesehen. Die Einlagen-Rückzahlung ist für Anfang 2023 vorgesehen und erfolgt nach § 28 der Satzung. Das hat zur Folge, dass

a) Mitglieder mit einer Anlagenhöhe von 230 € auf die satzungsgemäße Einlagenhöhe von 200 € fixiert werden und statt der 20%igen Rückzahlung von 46 € nur 30 € erhalten.

b) verbleiben durch die 20 %ige Rückzahlung keine vollen 10 €-Anteile, wird auf volle Anteile aufgerundet und die Rückzahlung entsprechend angepasst.

***Beschlussfassung: 20%ige Teilrückzahlung des Geschäftsguthabens in Höhe von 128.930 € unter Berücksichtigung der Vorgaben nach § 28 unserer Satzung durch ein generelles Aufrunden:***

***a) Mindestgrenze von 20 Geschäftsanteilen und***

***b) Erhalt von ganzen 10-EUR-Geschäftsanteilen***

***Auszahlungstermin: Mitte Januar 2023***

***Vorschlag und Verfahren werden von der Mitgliederversammlung ohne Enthaltungen einstimmig beschlossen.***

## **09. Diskussionen über mögliche Wege zur Zukunftssicherung der VW-Belegschaftsgenossenschaft**

Vor dem Hintergrund, dass der Vorstand die Aufgabe seit der Gründung im Jahr 2008 wahrnimmt und mittlerweile altersbedingt nicht mehr im Werk ist, um Probleme im Tagesgeschäft schnell und unbürokratisch abzustellen, ist mittelfristig die Fortführung der Geschäfte in Frage gestellt.

Diese Problematik war mehrfach Thema im Vorstand und Aufsichtsrat und trotz mehrerer Aufrufe an die Mitglieder, die Arbeit der Vorstandsmitglieder zu begleiten und später zu übernehmen, blieben diese bisher ohne Resonanz.

M. Jürgens berichtet, dass er bei Arbeitseinsätzen von VoltaikCheck mittlerweile eine Liste abtelefonieren muss, um für eine Wartung aufs Dach zu kommen.

M. Wulff berichtet über die aktuelle Situation im Werk. Die VWK GmbH sieht keine weitere Chance auf Photovoltaik über ihre Strukturen. VW Emden plant auf dem Weg zur klimaneutralen Fabrik eine Solaranlage auf einigen Werks-Dächern H 18b, 19 und auf der Deponie gemeinsam mit der VW Immobilien. Sollte diese Anlage konkretisiert werden, wird die VW Immobilien kontaktiert, um die Solargenossenschaft dort zu integrieren. Als BR-Vorsitzender würde sich M. Wulff freuen, wenn die Solargenossenschaft auch erweitert wird und neuen Mitgliedern eine Beteiligung ermöglicht werden könnte. Der

Betriebsrat war 2008 sehr innovativ und hat mit der Solargenossenschaft eine gutes, beteiligungsorientiertes Projekt ins Leben gerufen. Dieses Engagement sollte fortgeführt werden. Die Nachfrage aus der Versammlung, ob die heutige ehrenamtliche Arbeit dann entgeltlich an VW Immobilien zu zahlen sei, wird bejaht.

Die Vorschläge, Mitglieder im Bereich der Werktechnik gezielt auf Unterstützung anzusprechen, um bei Reparaturarbeiten und Bürokratieabbau zu helfen oder die Bestellung eines Geschäftsführers werden diskutiert.

Der Vorstand und Aufsichtsrat treffen sich im ersten Quartal 2023 mit einem Kreis von Interessierten, um über die Zukunft der Solargenossenschaft zu sprechen.

#### **08. Verschiedenes**

Adalbert Reemtsma hat Interesse, in Zukunft mitzuarbeiten und möchte gerne mit eingeladen werden. Im Revisionsbericht des Genossenschaftsverbandes, der alle zwei Jahre durchgeführt wird, wurde der Solargenossenschaft wieder einmal ein positives Testat erteilt.

Alle Beteiligten danken dem Vorstand für die gute Buchführung und Organisation.

Es wird nochmal daran erinnert, dass

**Infos und Veränderungen persönlicher Daten sowie Emailadresse per:**  
[belegtschaftgenossenschaft.vwag.r.emd@volkswagen.de](mailto:belegtschaftgenossenschaft.vwag.r.emd@volkswagen.de) oder über  
<https://vw-solargenossenschaft.de>  
mitgeteilt werden müssen.

Die Mitgliederversammlung endet um 11.50 Uhr.

Protokoll, Emden 16.12.2022



Christian Sprute



Egon Hinrichs